

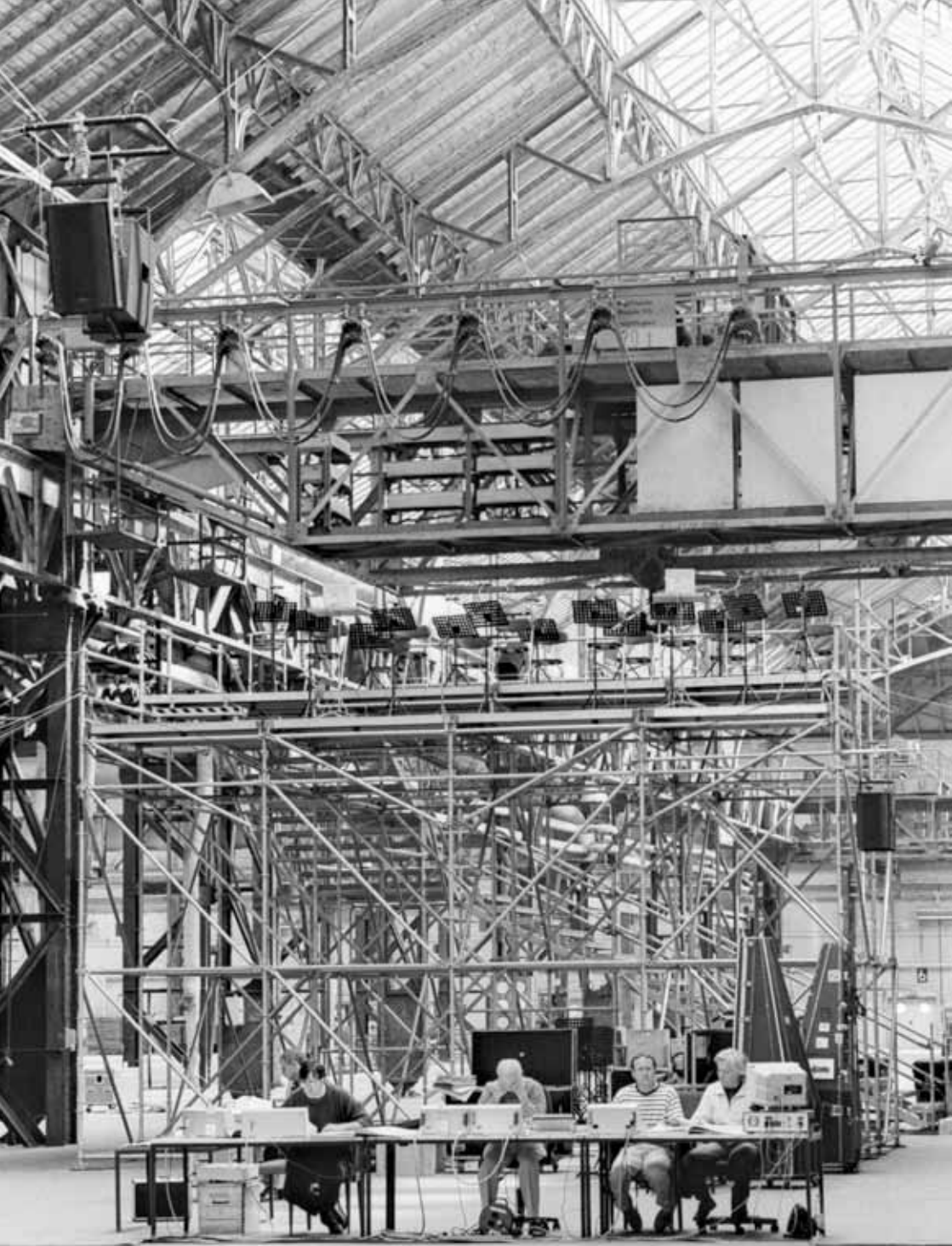
# EXPERIMENTALSTUDIO des SWR

## 1971 – 2011

» ||| EXP |

SWR»

**»Der Gedanke mag erschreckend wirken, dass der Komponist der Zukunft vielleicht wirklich nicht mehr mit Notenpapier und Bleistift, sondern mit Magnetophonstreifen und Lautsprecher arbeiten wird. Aber nicht weniger erschreckend mag dem Menschen, der in der Pferdekutsche einst dahin trabte, der Gedanke gewesen sein, ... dass seine Kindeskinde eines Tages mit 600 und 800 km Geschwindigkeit durch die Luft sausen.«** Heinrich Strobel 1953



Jahrhunderthalle in Bochum, 2000

## Inhalt

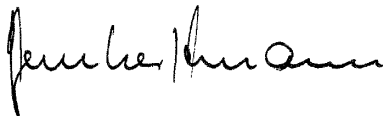
<b>Grußwort Bernhard Hermann</b>	06
<b>Grußwort Dorothea Enderle</b>	07
<b>Portrait</b>	10
<b>Chronologie</b>	18
<b>Diskographie</b>	26
<b>Uraufführungen · Auswahl</b>	38
<b>EXPERIMENTALSTUDIO-Team</b>	44
<b>Impressum</b>	46

Das EXPERIMENTALSTUDIO wird 40 Jahre alt – ein Grund zur Freude, nicht nur für seine Mitarbeiter, Partner und Freunde, sondern auch für den SWR und die ARD. Weltweit gesehen ist das EXPERIMENTALSTUDIO eines der führenden Studios für elektronische wie live-elektronische Musik und darf mit Fug und Recht in Anspruch nehmen, hier Maßstäbe gesetzt zu haben. Nahezu alle bedeutenden Komponisten, die sich auf diesem Terrain einen Namen gemacht haben, wie Karlheinz Stockhausen, Cristóbal Halffter, Pierre Boulez, Luigi Nono oder unlängst Mark Andre, Chaya Czernowin und Georg Friedrich Haas haben im EXPERIMENTALSTUDIO gearbeitet und damit ein spezifisches Repertoire geschaffen, welches in seiner Bedeutung für die Entwicklung avancierter Musik kaum zu überschätzen ist.

Bei den Aufführungen dieser Werke im Sendegebiet des SWR, in Deutschland oder weltweit beweist sich das Team immer wieder im Zusammenspiel mit den profilierten Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit wie Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Gidon Kremer oder Maurizio Pollini und versucht so seiner Verantwortung für den Erhalt dieses Repertoires gerecht zu werden. Mit der Gründung der Matrix-Akademie und dem ENSEMBLE EXPERIMENTAL versucht das Studio dabei verstärkt auch noch nicht etablierte Komponisten und ein junges Publikum anzusprechen, um so auch künftig auf dem Gebiet der elektronischen Musik wegweisend zu sein.

Dies alles wäre den Mitarbeitern des EXPERIMENTALSTUDIOS wie dem SWR nicht möglich ohne zahlreiche Förderer und Unterstützer. Das sind die Mitglieder des Kuratoriums und die Vereinsmitglieder, die sich ehrenamtlich engagieren wie auch Partner, die das EXPERIMENTALSTUDIO neben dem SWR finanziell unterstützen: der Bayerische Rundfunk, die Stadt Freiburg und das Land Baden-Württemberg mit dem ZKM.

Der Name des EXPERIMENTALSTUDIOS leitet sich von »Versuch« ab. Selbst wenn die Klangforscher des EXPERIMENTALSTUDIOS zuweilen scheinbar ergebnisoffen experimentieren, darf man behaupten, dass der Versuch EXPERIMENTALSTUDIO geglückt ist.



Bernhard Hermann

1. Vorsitzender des EXPERIMENTALSTUDIOS des SWR  
SWR Hörfunkdirektor

Das EXPERIMENTALSTUDIO des SWR wird 40 Jahre. Das stimmt und stimmt nicht, denn das EXPERIMENTALSTUDIO von heute unterscheidet sich vom Experimentalstudio der Heinrich-Strobel-Stiftung des SWF aus dem Jahr 1971/72 in vielerlei Hinsicht.

Einerseits hat nun auch diese dem unbedingt Neuen, Experimentellen verschriebene Einrichtung eine Geschichte, eine Tradition, die zu wahren ist und auf der das weltweite Renomee des Studios basiert. Nach wie vor bildet der Kanon der Werke Luigi Nonos ein sicheres Fundament der Reputation. Aber stärker denn je ist das Studio mit der Frage konfrontiert, wo heute die Herausforderungen des Hörens liegen.

Die Antworten darauf werden weiterhin im Experiment gesucht und die herausragenden Bedingungen, die das EXPERIMENTALSTUDIO den Klangforschern nach wie vor offerieren kann, führen immer wieder in Klangräume, die unentdeckt waren.

Aber mehr noch als in der Wissenschaft geschehen in der Kunst viele bahnbrechenden Entwicklungen indirekt, sie werden nicht gesucht, sondern gefunden.

Dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk zu seinen Klangkörpern und damit zum EXPERIMENTALSTUDIO steht, ist auch ein Zeichen für das Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Aufgaben, die ihm die Öffentlichkeit vor Jahrzehnten übergeben hat.



Dorothea Enderle

2. Vorsitzende des EXPERIMENTALSTUDIOS des SWR  
Abteilungsleiterin SWR2 Musik

**»...Für mich ist dieser »Mensch« die phantastische Ausweitung, die möglich ist durch das unentbehrliche und geduldige EXPERIMENTALSTUDIO in Freiburg, in den faszinierenden Schwingungen des Schwarzwaldes ...«** Luigi Nono



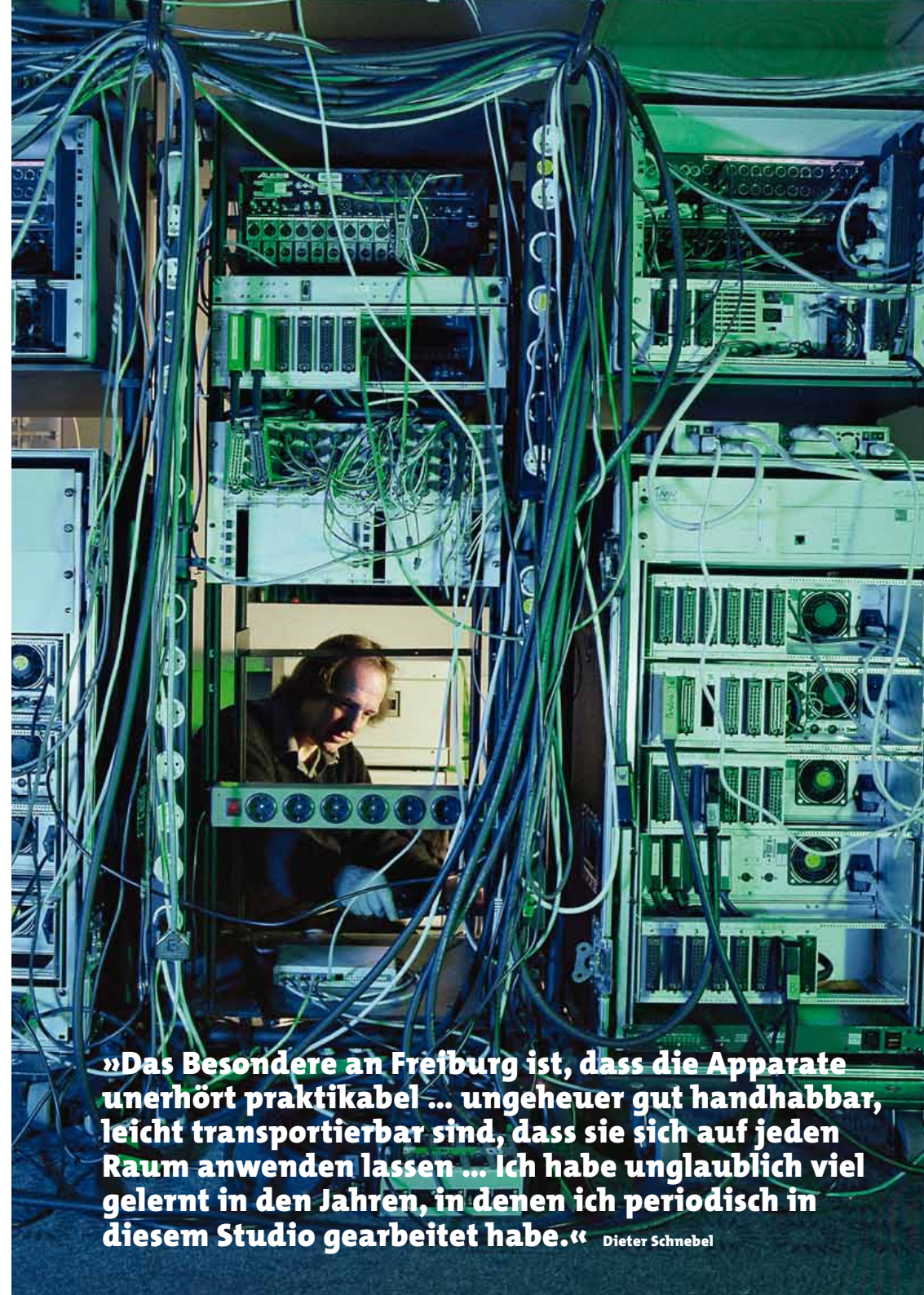
## Das EXPERIMENTALSTUDIO des SWR Porträt

### Zur Entstehung

Den Ausschlag gab ein Kompositionsauftrag an Karlheinz Stockhausen für die Donaueschinger Musiktage. »Mantra« für 2 Pianisten und elektronische Klangumformung, wie dieser das Werk nannte, benötigte für seine Umsetzung Ringmodulatoren, Filterbänke, Kompressoren und weiteres Instrumentarium, das damals nicht zwangsläufig in einer Rundfunkanstalt vorhanden war. Um dieses und andere Werke mit Elektronik realisieren zu können, wurde deshalb auf Betreiben des SWF-Musik-Hauptabteilungsleiter Otto Tomek 1971 das »Experimentalstudio der Heinrich-Strobel-Stiftung des SWF e.V.« gegründet. 2004 trat der Bayerische Rundfunk als weiterer Träger auf und man wählte vorübergehend den Namen »Experimentalstudio für akustische Kunst e.V.«. Da der SWR (nach der Fusion von SWF und SDR) aber nach wie vor hauptverantwortlicher Träger ist, entschied man sich 2008 für den Namen »EXPERIMENTALSTUDIO des SWR«.

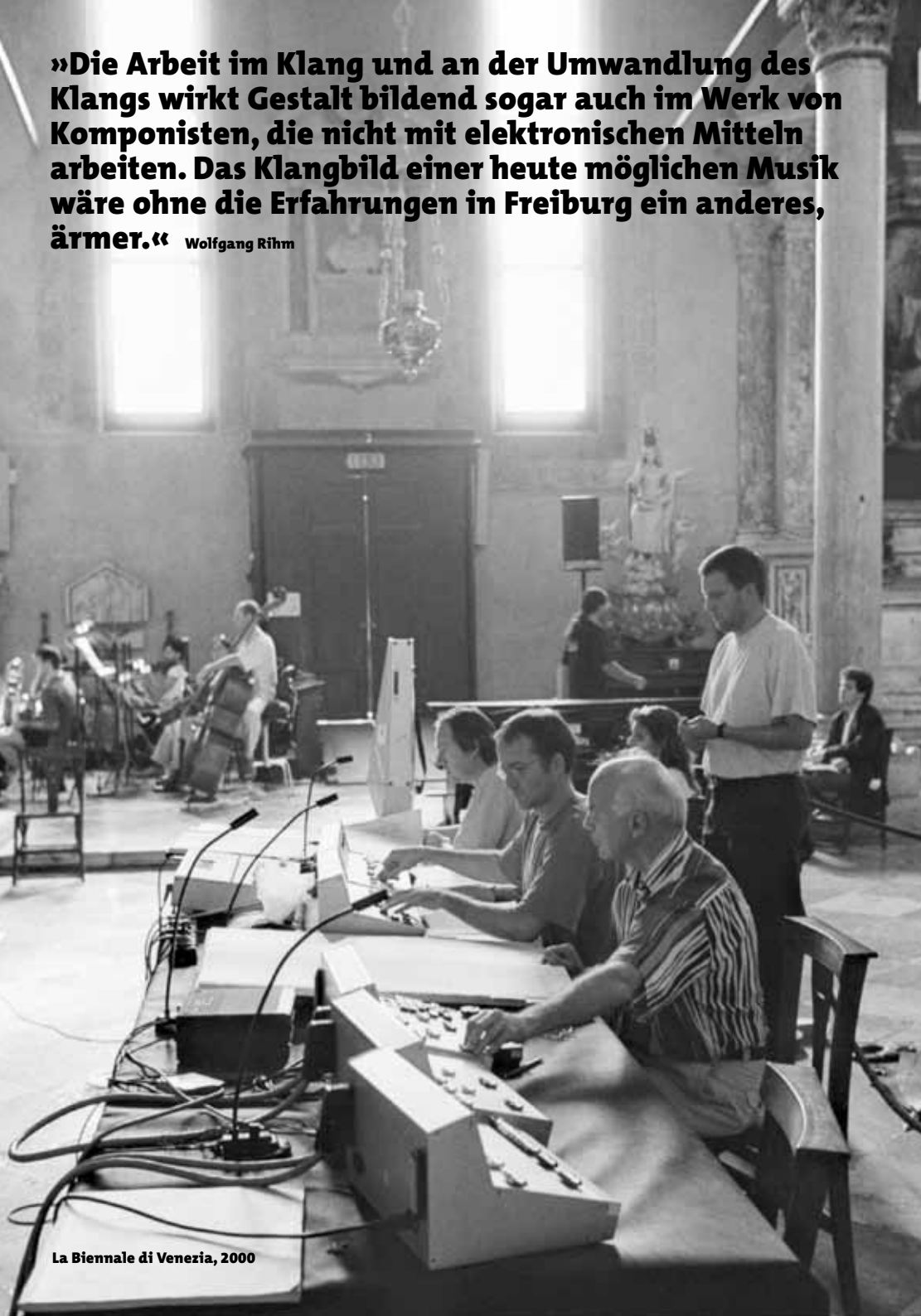
### Aufgaben

Das EXPERIMENTALSTUDIO versteht sich als Mittler zwischen Musik und Technik. Jährlich werden Arbeitsstipendien an Komponisten und Musiker vergeben, die im Diskurs mit den Mitarbeitern des Studios – den Musikinformatikern, Sounddesignern, Tonmeistern und Klangregisseuren – ihre Werke mit dem Instrumentarium des EXPERIMENTALSTUDIOS umsetzen. Seit Beginn ist das Studio auch bei den weltweiten Aufführungen dieser Werke aktiv. Mit nun 40 Jahren Präsenz im internationalen Musikbetrieb hat es sich als der führende Klangkörper für ambitionierte Werke mit Live-Elektronik etabliert. Mittlerweile war es nahezu weltweit bei allen wichtigen Festivals, Konzerthäusern und Opernhäusern aktiv und realisiert neben der eigenen Konzertreihe mehr als 30 Gastspiele im Jahr. Unter den Interpreten, welche durch zum Teil langjährige Zusammenarbeit mit dem Studio in Verbindung stehen, finden sich herausragende Musikerpersön-



**»Das Besondere an Freiburg ist, dass die Apparate unerhört praktikabel ... ungeheuer gut handhabbar, leicht transportierbar sind, dass sie sich auf jeden Raum anwenden lassen ... Ich habe unglaublich viel gelernt in den Jahren, in denen ich periodisch in diesem Studio gearbeitet habe.«** Dieter Schobel

**»Die Arbeit im Klang und an der Umwandlung des Klangs wirkt Gestalt bildend sogar auch im Werk von Komponisten, die nicht mit elektronischen Mitteln arbeiten. Das Klangbild einer heute möglichen Musik wäre ohne die Erfahrungen in Freiburg ein anderes, ärmer.«** Wolfgang Rihm

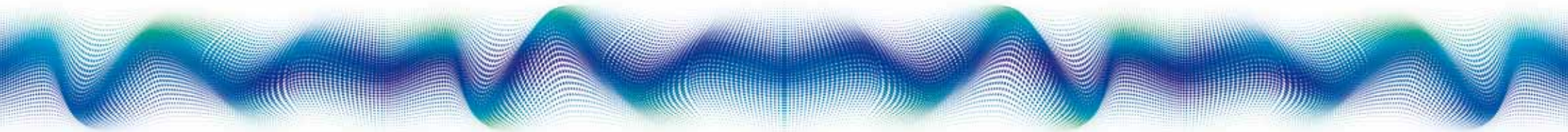


La Biennale di Venezia, 2000

lichkeiten wie Gidon Kremer, Maurizio Pollini, Carolin und Jörg Widmann, Roberto Fabbriciani, Markus Hinterhäuser, Claudio Abbado, Michael Gielen, Daniel Barenboim, Sylvain Cambreling, Ingo Metzmacher und Arturo Tamayo. In enger Verbundenheit agiert das EXPERIMENTALSTUDIO mit Ensembles wie dem Arditti Quartett, dem Ensemble Modern, dem ensemble recherche, dem ensemble intercontemporain, der musik-Fabrik, dem Klangforum Wien, dem Collegium Novum Zürich, dem Solistenchor Freiburg und dem ENSEMBLE EXPERIMENTAL und Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Berliner Philharmonikern, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und den Klangkörpern des SWR.

### Hintergrund

In der Musikgeschichte hat es einen steten Bedeutungswechsel der verschiedenen musikalischen Parameter gegeben. Nachdem zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Klangfarbe als gleichberechtigter Partner sich zu emanzipieren begann, blieb einzig der Raum für die Komponisten dieser Epoche unbearbeitetes Feld. Erst durch die technische Entwicklung von Raumklangsteuergeräten, wie dem von Hans Peter Haller zusammen mit dem Ingenieur Peter Lawo erfundenen Halaphon, war der Raum keine unverrückbare Konstante mehr. Haller, der erste Leiter des EXPERIMENTALSTUDIOS, hat durch diese bedeutende Erfindung mit die technischen Voraussetzungen geschaffen, durch die der Raum als Variable und gleichberechtigter Parameter wie Rhythmik oder Harmonik durch den Komponisten auch in Echtzeit eingesetzt werden kann. Die potentielle Aufhebung der Ortung des realen Klangsignals, die Möglichkeit, verschiedene Klangsignale in variablen Geschwindigkeiten differenziert durch den Raum wandern zu lassen und Klangerweiterungen zu verbinden, eröffnet der musikalischen Textur eine neue Dimension. Die damit verbundene Konstruktion der Klangwege und Bewegungsgeschwindigkeiten wird zum konstituierenden Moment der Partitur und bedarf der Abstimmung auf den jeweiligen Aufführungsort. Hier haben die Klangregisseure des Studios ihre schöpferische Verantwortung, da die live-elektronische Darstellung der Klänge immer den jeweiligen Raumverhältnissen angepasst werden muss. Kreativ war und ist man auch im Bereich der Klangumformung, da sowohl Entwicklung wie auch musikalischer Einsatz von Filter, Harmonizer, Vocoder und den neuen digitalen Klangbearbeitungen zu einer fast grenzenlosen Ausdifferenzierung des Parameters Klangfarbe führen. Um den sich ständig im Wandel befindlichen Ideen wie Ansprüchen der eingeladenen Komponisten gerecht zu werden, ist das Studio wo nötig deshalb im Instrumentenbau tätig. So wurden hochauflösende Steuergeräte (haptische Sinusgeneratoren-Controller für »Mixtur 2003« und OKTEG, ein oktophoner Effektgenerator für »Cosmic Pulse« von Karlheinz Stockhausen), multifunktionale OSC-Controller (AREC-Pult) und spezielle Koppelfelder (Mischmatrix) entwickelt.



In jüngerer Zeit beschäftigt sich das EXPERIMENTALSTUDIO forschend vornehmlich im Bereich der Echtzeitfaltung (convolution). Zielsetzung ist hier insbesondere das morphing von instrumentalen Klangräumen. So werden Faltungsalgorithmen nicht nur im herkömmlichen Sinne für Raumsimulationen eingesetzt, sondern auch um Instrumentalklänge mit untypischen Resonanzräumen zu kombinieren und zu erweitern.

### **Stipendien**

Da das Komponieren elektronischer Musik ein ebenso aufwendiger wie zeitraubender Prozess ist, benötigen eingeladene Komponisten zumeist finanzielle Unterstützung. Das EXPERIMENTALSTUDIO gewährt diese über Arbeitsstipendien, die an bis zu zwanzig Komponisten pro Jahr vergeben werden. Seit 2011 sind diese mit der Möglichkeit der Nutzung einer im Hause befindlichen Gästewohnung verbunden. Die Auswahl der Stipendiaten trifft das Kuratorium des EXPERIMENTALSTUDIOS. Eine weitere Zugangsmöglichkeit stellt der in Zusammenarbeit mit dem ZKM Karlsruhe ausgeschriebene »Giga-Hertz-Preis« dar.

### **Werkstattkonzerte**


Das Studio betätigt sich auch als eigenständiger Konzertveranstalter und gibt in Werkstattkonzerten insbesondere jungen Komponisten Gelegenheit, ihre im Studio produzierten Werke einem kundigen Publikum vorzustellen. Neben Konzerten im Studio Freiburg gibt es auch im Zusammenhang mit der »Giga-Hertz-Preis«-Verleihung jährlich Aufführungen im ZKM Karlsruhe.

### **Matrix**

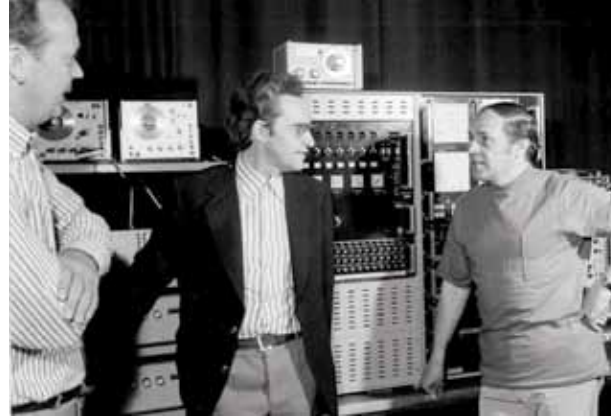
Ergänzend zum Stipendiatensystem veranstaltet das EXPERIMENTALSTUDIO seit 2009 eine Akademie, um junge, noch nicht etablierte Komponisten und Musiker anzusprechen. Diese versteht sich als ein internationales Forum für Wissensaustausch zwischen den mit elektronischer wie live-elektronischer Musik befassten Berufsgruppen, d.h. Komponisten, Interpreten, Musikwissenschaftlern, Sounddesignern und Musikinformatikern. Komponisten bekommen hier Zugang zu den Produktionsmitteln des EXPERIMENTALSTUDIOS, sowie bei entsprechender Eignung ein Stipendium oder einen Kompositionsauftrag. Für Musiker ergibt sich über gesonderte Workshops die Möglichkeit kompetent betreuter Probenphasen, bei welchen sie im Diskurs mit anleitenden Dozenten (d.h. Komponisten, Instrumentalisten, Dirigenten, Musikwissenschaftlern und Klangregisseuren) die adäquate Umsetzung wie auch die speziellen Spieltechniken live-elektronischer Musik erlernen können. Hierfür konstituierte sich das ENSEMBLE EXPERIMENTAL, das aus Dozenten wie herausragenden Stipendiaten gebildet, die ausgewählten Werke in öffentlichen Proben über einen ausreichend langen Zeitraum erarbeitet um sie dann in enger Zusammenarbeit mit dem EXPERIMENTALSTUDIO bei Gastspielen auch einem größeren Publikum vorzustellen.

Bei den jährlich mit wechselnden thematischen Schwerpunkten stattfindenden Akademien und Workshops sind neben den Mitarbeitern des EXPERIMENTALSTUDIOS im Bereich der Live-Elektronik Komponisten wie Brian Ferneyhough, Chaya Czernowin, Brice Pauset, Mark Andre etc. und Musiker wie Noa Frenkel, Reinhold Friedrich, Markus Hinterhäuser, Michael Kasper und Carolin Widmann als Dozenten tätig. Themata sind: Laptop als Instrument?, Simplicity/Complexity, Cross over...over, Music of the future, wa(h)re Schönheit...





**»Die Geschichte der elektronischen Musik wurde und wird von den Leitern und den Mitarbeitern des EXPERIMENTALSTUDIOS des SWR auf höchstem Niveau mitbestimmt. Durch das permanente Engagement, die ästhetischen Visionen und die technischen Innovationen wird dieses Wunder im Dienst der KomponistInnen und des Komponierens wahr. Es geht um kompositorische Zwischenräume. Es handelt sich um keinen Kult der Technologie, sondern um eine Kultur der akkuraten Klangbeobachtung.«** Mark Andre



01



02

**1969** Heinrich Strobel, der erste Musik-Hauptabteilungsleiter des Südwestfunks der Nachkriegszeit, beauftragt Karlheinz Stockhausen mit der Komposition eines Werkes für zwei Klaviere und Ringmodulatoren. Stockhausen beginnt mit der Arbeit an »Mantra«. Zusammen mit dem Ingenieur Peter Lawo konstruiert Hans Peter Haller das elektronische Instrumentarium für die Uraufführung. Darauf folgt die Einrichtung eines Laboratoriums, das sich mit der Erforschung und Aufführung elektronischer Musik befassen soll.

**1970** Heinrich Strobel vergibt einen ersten Doppel-Auftrag an den Komponisten Cristóbal Halffter sowie an Hans Peter Haller, der die Realisierung der Elektronik für »Planto por las victimas de la violencia« übernehmen soll. Es entsteht in Zusammenarbeit mit der Firma Lawo das Halaphon (»Haller's tolle Kiste«), ein erstes »vollelektronisches Klangsteuergerät zur Bewegung einer Klangquelle in einem vorgegebenen Raum«. Der Name erklärt sich aus der Zusammensetzung von »HA«ller und »LA«wo (-PHON).

**1971** Das »Experimentalstudio der Heinrich-Strobel-Stiftung des SWF« wird offiziell gegründet und im Landesstudio Günterstal angesiedelt. Hans Peter Haller wird der erste Leiter. Mit seinen Mitarbeitern und der Firma Lawo erschafft er in mehreren Ausbaustufen die komplette technische Infrastruktur des Experimentalstudios, die in vielen Bereichen ihrer Zeit weit voraus sein wird. (1. Ausbaustufe 1971–1973: Im Mittelpunkt steht Musik mit Klangumwandlung in Echtzeit – Live-Elektronik.) Uraufführung von Cristóbal Halffters »Planto por las victimas de la violencia« am 17.10.1971 bei den Donaueschinger Musiktagen. Es gilt als das erste Werk mit elektronischer Raumklangsteuerung in Echtzeit.

**1972** Cristóbal Halffter wird künstlerischer Berater des Experimentalstudios. Dank der Stipendien für Arbeitsaufenthalte im Studio, die alljährlich von der Heinrich-Strobel-Stiftung an Komponisten vergeben werden, kann sich das Experimentalstudio zu einem internationalen Forum für Kunst und Technologie entwickeln.

**1973** Mit der Uraufführung von »...explosante-fixe...« von Pierre Boulez in der Fassung für acht Instrumente und Live-Elektronik im Lincoln Center in New York wird das Experimentalstudio schlagartig international bekannt. Bereits eine ganze Reihe von elektronischen Klangerweiterungen wie Ringmodulatoren, Verzögerungsmaschinen, Filter, Hall, Gate und Klangbewegungen wie Halaphon werden hier eingesetzt – für diese Zeit ein Novum. Vor allem das Gate, das erstmalig eine interaktive Kontrolle der Musiker untereinander erlaubt, fasziniert Boulez. (2. Ausbaustufe 1974–1976: Koppelfeld, Filter, Vocoder und Halaphon mit interner zentraler Computersteuerung werden entwickelt bzw. weiterentwickelt.)

**1979** »Pianophonie« für Klavier, elektronische Klangumformung und Orchester von Kazimierz Serocki (komponiert von 1976–1978; UA am 18.11.1978 in Metz) erhält den Prix Italia.

**1980** Luigi Nono beginnt seine Klanguntersuchungen im Experimentalstudio. Bis 1989 komponiert er hier nahezu sein gesamtes Spätwerk. (Beginn der 3. Ausbaustufe 1980–1989: 4. Version des Halaphons, digitale Verzögerungsgeräte, computergesteuertes Koppelfeld mit Vorverstärker- und Begrenzer-Einheit etc.)



03



04



05



06

**1981** Luigi Nono wird künstlerischer Berater des Experimentalstudios.

**1984** Uraufführung von Luigi Nonos »Prometeo« in Venedig am 25.09.1984. Mit der »Tragödie des Hörens«, wie Luigi Nono das epochale Werk im Untertitel nennt, wendet sich dieser gegen die Vorherrschaft des Sehens vor dem Hören im Theater. Der Raum wird vermittelt der Live-Elektronik zum Klangkörper, das heißt die Verräumlichung der als Klanginseln aufgestellten Vokal- und Instrumentalgruppen werden zum Gestalt bildenden Element.

**1987** Dieter Schnebel wird künstlerischer Berater des Experimentalstudios.

**1988** Die 3. Generation des Koppelfeldes wird fertiggestellt. Es steht als hybrides Gerät auf der Schwelle des Übergangs von der analogen zur digitalen Technik. Es handelt sich um eine Audiomatrix mit 48–96 Ein- und Ausgängen, die Mikrofone, Lautsprecher und Effektgeräte miteinander verbindet. Die Klangmischung ist hier noch analog, die Steuerung arbeitet jedoch bereits digital.

**1989** Der Komponist und Dirigent André Richard wird neuer Leiter des Experimentalstudios. Richard treibt die technologische Entwicklung des Studios voran und führt es in das digitale Zeitalter. Seine künstlerische Zielsetzung besteht darin, exemplarische Aufführungen live-elektronischer Musik mit den künstlerisch wie technisch versierten Mitarbeitern des Studios als Ensemble zu realisieren.

**1989 – 1992** Die erste digitale Filterbank mit Vocoder-, Scope-, Freezing- und Sequenzfunktion wird entwickelt. Die Sekund-Filter, die einen Frequenzbereich von 65 Hz–16 KHz abdecken, sind sowohl in Dynamik wie Zeit steuerbar.

**1992** Das Experimentalstudio zieht von Günterstal in die neuen Räumlichkeiten des Landesstudios Freiburg des SWF in die Kartäuserstraße um. Auf mehr als 700 qm wird es nach neuesten technischen Ansprüchen zu einem in Deutschland einzigartigen Klanglabor ausgebaut.

**1993 – 1996** Der Matrix-Mixer wird entwickelt. Es handelt sich um eine computergesteuerte digitale Mischmatrix mit 64 Ein- und Ausgängen wie Reglerpulten. Ob seiner Mobilität wie Ausrichtung für eine differenzierte Interpretation live-elektronischer Werke ist er vorbildlich.

**1998** André Richard und dem Experimentalstudio wird der Europäische Kulturpreis für Neue Musik verliehen.

**2002 – 2003** Projekt »Datensicherung des historischen Tonbandarchives«. Der analoge Tonbandbestand wird auf neue digitale Speichermedien übertragen. Als Beitrag zur musikalischen Grundlagenforschung und für pädagogische Zwecke veröffentlicht das Experimentalstudio im Jahr 2002 die Multimedia Klangbibliothek »Das virtuelle Orchester«. Sie dient Komponisten und Instrumentalisten als Orientierungshilfe zu neuen Spieltechniken.

03 Luigi Nono, Roberto Fabbriani, Susanne Otto. Klangexperimente

04 Luigi Nono

05 Studio 1 im EXPERIMENTALSTUDIO des SWR, Freiburg

06 Reglerpult, erste digitale Matrix



07



08



09

**2002 – 2005** Der Arc-Controller (Advanced Remote Control) wird als »Instrument« zur Interpretation von live-elektronischer Musik konzipiert. Die Bedienelemente des Arc senden und empfangen OSC-Parameter und werden über Ethernet übertragen. Dadurch kann der Controller alle OSC-fähige Hard- und Software steuern.

**2003** Intensivierung der Konzerttätigkeit mit 22 Konzerten in neun Ländern. Entsprechend dem Projekt »Datensicherung« werden bedeutende live-elektronische Werke der Anfangszeit für die aktuelle Aufführungspraxis nun digital neu programmiert. Die Entwicklung von Software zur Nachbildung von analoger und digitaler Hardware wie die Sicherung ihrer originären Klangqualität werden zu einer permanenten Aufgabe.

**2004** Auch der Bayerische Rundfunk beteiligt sich an der Finanzierung und wird Partner des Experimentalstudios. Die SACD-Produktion von Luigi Nonos Werken »Das atmende Klarsein« und »Io, frammento da Prometeo« mit dem Solistenchor Freiburg und dem Experimentalstudio unter der Leitung von André Richard erhält den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik.

**2006** Der Komponist und Dirigent Detlef Heusinger wird künstlerischer Leiter des Experimentalstudios.

**2007** Der von Peter Weibel initiierte Giga-Hertz-Preis für elektronische und akusmatische Musik wird erstmalig von ZKM und Experimentalstudio verliehen. Die mit Pierre Boulez, Wolfgang Rihm u.a. prominent besetzte Jury wählt Jonathan Harvey als ersten Preisträger.

**2008** Umbenennung in EXPERIMENTALSTUDIO des SWR. Ausweitung der weltweiten Konzerttätigkeit des Experimentalstudios mit bis zu 40 Aufführungen im Jahr.

**2009** Gründung der Matrix-Akademie des EXPERIMENTALSTUDIOS des SWR in Zusammenarbeit mit der Allianz Kulturstiftung. Es handelt sich um ein internationales Forum für Wissensaustausch zwischen den mit elektronischer wie live-elektronischer Musik befassten Berufsgruppen. Das ENSEMBLE EXPERIMENTAL formiert sich aus international anerkannten Künstlerpersönlichkeiten und Instrumentalsolisten. Es widmet sich speziell der Aufführung live-elektronischer Werke in enger Zusammenarbeit mit dem EXPERIMENTALSTUDIO.

**2010** Der »virtuelle Rundgang« geht online. Die EXPERIMENTALSTUDIO-Homepage lädt zu einem interaktiven Rundgang in sein Studio ein und erklärt das elektronische Instrumentarium.

- 07 Jury-Sitzung des Giga-Hertz-Preises:  
Pierre Boulez, Detlef Heusinger, Armin Köhler, Wolfgang Rihm, Freiburg 2007
- 08 Klangregie in Venedig, 2006
- 09 Matrix-Akademie 2010

**»Das EXPERIMENTALSTUDIO ist für mich ein Agora, ein Treffpunkt zwischen Kreativität und Recherche: Technologie als »Mittel« des Denkens und nicht nur Ziel. Es ist ein Raum für die Fantasie... Und das ganze Team, mit seinem verschiedenen Rollen, eine Familie, die untrennbar von meiner Musik geblieben ist. Verantwortung, Musik »anders« zusammen zu denken. Ich fand dort die Freiheit dieser möglichen Fantasie. Ohne das EXPERIMENTALSTUDIO wäre die Musik grauer, der Horizont nicht so hell.«** José M. Sánchez-Verdú



# Diskographie (Auswahl)

## CD-/SACD-Einspielungen unter Mitwirkung des EXPERIMENTALSTUDIOS des SWR

### Edition EXPERIMENTALSTUDIO

#### Vol. 1 Luigi Nono

- »Guai ai gelidi mostri«
- »Quando stanno morendo. Diario polacco n. 2«

Heike Heilmann, Petra Hoffmann, Alexandra Lubchansky · Sopran

Noa Frenkel, Susanne Otto · Alt

Roberto Fabbriciani · Flöte

Ernesto Molinari · Klarinette

Klaus Burger · Tuba

Susan Knight · Viola

Christine Theus · Violoncello

Ulrich Schneider · Kontrabass

Leitung: André Richard

Neos · 2 SACDs



#### Vol. 2 Luigi Nono

- »Risonanze Erranti«
- »Post-prae-ludium per Donau«

Susanne Otto · Alt

Roberto Fabbriciani · Flöte

Ernesto Molinari · Klarinette

Klaus Burger · Tuba

Percussions de Strasbourg: Jean-Paul Bernard, Bernard Lesage,

François Papirer, Keiko Nakamura, Olaf Tzschoppe

Supervisor: André Richard

Leitung: Detlef Heusinger

Neos · 1 SACD



#### Vol. 3 Luigi Nono

- »Omaggio à György Kurtág«
- »A Pierre. Dell'azzurro silenzio, inquietum«
- »...sofferte onde serene...«
- »Con Luigi Dallapiccola«

Susanne Otto, Alt

Roberto Fabbriciani, Flöte

Ernesto Molinari, Klarinette

Klaus Burger, Tuba

Markus Hinterhäuser, Klavier

Percussions de Strasbourg: Jean-Paul Bernard, Claude Ferrier,

Bernard Lesage, François Papirer, Keiko Nakamura, Olaf Tzschoppe

Supervisor: André Richard

Leitung: Detlef Heusinger

Neos · 1 SACD



In Vorbereitung **Vol. 4 Mark Andre**

- »...22,13...« Musiktheater-Passion

Oper in drei Akten für Sänger, Instrumente und Live-Elektronik

Vocalconsort Berlin

Work in progress – Berlin

Leitung: Gerhardt Müller-Goldboom

Neos · 2 SACDs



#### 25 years EXPERIMENTALSTUDIO Freiburg

##### Brian Ferneyhough

- »Time and Motion Study II«
- für vokalisierenden Cellisten und Live-Elektronik

Werner Taube · Violoncello

##### Cristóbal Halffter

- »Variaciones sobre la resonancia de un grito«
- für 11 Instrumente, Tonband und live-elektronische Klangumwandlung

Mitglieder des SWF Sinfonieorchesters Baden-Baden

Leitung: Ernest Bour

##### Dieter Schnebel

- »Monotonien I, IV, V«
- für Klavier und Live-Elektronik

Marianne Schroeder · Klavier

→



### **Mark Andre**

»AB II« für Kontrabassklarinette, Violoncello,  
Cymbalon, Schlagzeug, Klavier und Live-Elektronik

ensemble recherche

### **Emmanuel Nunes**

»Wandlungen«

Fünf Passacaglien für 25 Instrumente und Live-Elektronik

Solisten der Passacaglia III als Streichtrio

Ensemble Modern der Jungen Deutschen Philharmonie

Leitung: Ernest Bour

### **André Richard**

»Echanges«

für Orchester und Live-Elektronik

SWF Sinfonieorchester Baden-Baden

Leitung: Lothar Zagrosek

### **Diego Minciacchi**

Klavierstück Nr. 4: »Vae Victis«

für Klavier, Tonband und Live-Elektronik

Ortwin Stürmer · Klavier

### **Luigi Nono**

»Quando stanno morendo, Diario polacco No. 2«

für 4 Frauenstimmen, Baßflöte, Violoncello und Live-Elektronik

Monika Bair-Ivenz, Petra Hoffmann, Elisabeth Rave · Sopran

Susanne Otto · Alt

Martin Fahlenbock · Flöte

Lucas Fels · Violoncello

Leitung: André Richard

### **Isabel Mundry**

»Gesichter«

für Sängerin, Sprechsängerin, 2 Schlagzeuger und Live-Elektronik

Salome Kammer, Claudia Barainsky · Stimme und Gesang

Christian Dierstein, Françoise Rivalland · Schlagzeug

col legno · 3 CDs

### **Musik in Deutschland 1950–2000:**

#### **Das EXPERIMENTALSTUDIO des SWR**

### **Cristóbal Halffter**

»Planto por las victimas de la violencia«

für Kammerensemble und elektronische Klangumformung

Mitglieder des SWF Sinfonieorchesters Baden-Baden

Leitung: Ernest Bour

### **Brian Ferneyhough**

»Time and Motion Study II« für vokalisierenden Cellisten und Live-Elektronik

Werner Taube · Violoncello

### **Luigi Nono**

»A Pierre. Dell'azzurro silenzio, inquietum«

für Kontrabassflöte, Kontrabassklarinette und Live-Elektronik

Roberto Fabbriciani · Bassflöte

Ciro Scarponi · Kontrabassklarinette

### **Dieter Schnebel**

»Monotonie V« für Klavier und Live-Elektronik

Marianne Schroeder · Klavier

### **Paul-Heinz Dittrich**

»SA-UM. Dialogue imaginary« für Flöte und Live-Elektronik

Martin Fahlenbock · Flöte

Sony BMG · 1 CD

### **75 Jahre Donaueschinger Musiktage 1921–1996**

### **Cristóbal Halffter**

»Planto por las victimas de la violencia«

für Kammerensemble und elektronische Klangumwandlung

Mitglieder des SWF Sinfonieorchesters Baden-Baden

Leitung: Ernest Bour

### **Vinko Globokar**

»Laboratorium 1973« für 11 Spieler

Ensemble Musique Vivante Paris

### **Luigi Nono**

»Post-Prae-Ludium per Donau« für Tuba und Live-Elektronik

Giancarlo Schiaffini · Tuba

col legno · CD 4 (12 CDs)



## Donauessinger Musiktage 2000

### Vinko Globokar

»Der Engel der Geschichte«  
für 2 Orchestergruppen und Tonband

SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg

Leitung: Sylvain Cambreling

col legno · CD 2 (4 CDs)



## Donauessinger Musiktage 2007, Vol. 2

### François Sarhan

Installation: »Talks Time Nothing«

»The Name of the Song« for string trio, piano and Fender Rhodes,  
percussion, narrator and live-electronics

ensemble recherche

Neos · 1 SACD



## musica viva festival 2008, vol. 1

### Karlheinz Stockhausen

»Mixtur 2003«

for 5 Orchestra groups, 4 sine-wave generator players,  
4 sound mixers, with 4 ring modulators and sound projectionist

André Richard · Sounddirektor

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

Leitung: Lucas Vis

Neos · SACD 1 (6 SACDs)



## Wittener Tage für neue Kammermusik 2009

### Hèctor Parra

Quartett No. 2 »Fragments on Fragility«  
für Streichquartett und Live-Elektronik

Arditti Quartett

CD 1 (2 CDs)



## Mark Andre

»durch ...zu... ..in ...als...ll«

Trio Accanto

ensemble recherche

Kairos · 1 CD



## Chaya Czernowin

»MAIM [Water]« for 5 soloists, live electronics & orchestra

»Maim zarim maim Gnuvim« (strange water stolen water)

»The memory of water«

»Mei mecha ´a« (water of dissent)

Rico Gubler · Saxophon, Tubax

John Mark Harris · Klavier, Harpsichord

Seth Josel · Gitarre

Mary Oliver · Viola

Peter Veale · Musette, Oboe, Englisch Horn

Konzerthausorchester Berlin

Leitung: Johannes Kalitzke

mode · 1 CD



## Chaya Czernowin

»Zaide Adama«

John Mark Ainsley, Mojca Erdmann, Andreas Fischer, Noa Frenkel, Renato Girolami,

Topi Lehtipuu, Paul Lorenger, Johan Reuter, Yaron Windmüller, Bernd Grawert

Basler Madrigalisten

Mozarteum Orchester Salzburg

Österreichisches Ensemble für neue Musik – OENM

Leitung: Ivor Bolton, Johannes Kalitzke

Deutsche Grammophon · 2 DVDs



## Vinko Globokar

»Der Engel der Geschichte« Teil 1 – 3

SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg

Leitung: Fabrice Bollon, Martyn Brabbins

col legno · 2 SACDs





## Georg Friedrich Haas

Works for Ensemble

- »Wer, wenn ich schrie, hörte mich...«
- »... aus freier Lust ... verbunden...«
- »... und ...«

Collegium Novum Zürich  
Martin Lorenz · Percussion  
Leitung: Enno Poppe  
Neos · 1 SACD



## Porträt Detlef Heusinger Detlef Heusinger

- »Materialermüdung« für 2 Klaviere
- »Von Insel zu Insel« für 10 Instrumente
- »Totem + Tabu« Erste kurze Szene für 6 Celli
- »Ellipsis« für kleines Orchester
- »TURM-STÜCKE« für Orchester und Live-Elektronik

Kristine Scholz, Mats Persson · Klavier  
Ensemble Modern  
Leitung: Detlef Heusinger  
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin  
Leitung: Klaus Bernbacher  
SWF Sinfonieorchester Baden-Baden  
Leitung: Lothar Zagrosek  
vergo · 1 CD



## Helmut Lachenmann

- »Das Mädchen mit den Schwefelhölzern«  
Musik mit Bildern nach dem gleichnamigen Märchen  
von Hans Christian Andersen  
und Texten von Leonardo da Vinci und Gudrun Ensslin

Eiko Morikawa, Nicole Tibbels · Sopran  
Yukiko Sugawara, Tomoko Hemmi · Klavier  
Mayumi Miyata · Shô  
Helmut Lachenmann · Sprecher  
SWR Vokalensemble  
SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg  
Leitung: Sylvain Cambreling  
ECM Records · 2 CDs



## Luigi Nono

»Prometeo« (Suite 1992; Auszüge)

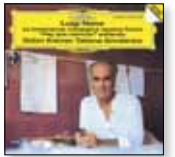
Ingrid Ade-Jesemann, Monika Bair-Ivenz · Sopran  
Susanne Otto · Alt  
Peter Hall · Tenor  
Ulrike Krumbiegel, Mathias Schadock · Sprecher  
Michael Hasel · Flöte  
Manfred Preis · Klarinette  
Christhard Gössling · Euphonium, Tuba  
Solistenchor Freiburg  
Berliner Philharmoniker  
Leitung: Claudio Abbado  
Sony · 1 CD



## Luigi Nono

- »La lontananza nostalgica utopica futura«
- »Madrigale per più «caminantes», con Gidon Kremer«,  
für Solo-Violine, acht Tonbänder und acht bis zehn Notenständer
- »Hay que caminar« sonando für zwei Violinen

Gidon Kremer, Tatiana Grindenko · Violine  
Deutsche Grammophon · 1 CD



## Luigi Nono

- »Guai ai gelidi mostri«  
für Flöte, Klarinette, Tuba, 2 Altstimmen, Viola,  
Violoncello, Kontrabass und Live-Elektronik
- »Omaggio a György Kurtág«  
für Altstimme, Flöte, Klarinette, Bass-Tuba und Live-Elektronik

ensemble recherche  
Leitung: André Richard  
Auvidis Montaigne · 1 CD



## Luigi Nono

- »Io, frammento da Prometeo«
- »Das atmende Klarsein«

Katia Plaschka · hoher Sopran  
Petra Hoffmann, Monika Bair-Ivenz · Sopran  
Roberto Fabbriciani · Flöte  
Ciro Scarponi · Klarinette  
Solistenchor Freiburg  
Leitung: André Richard  
col legno · 2 SACDs



## Luigi Nono

- »Prometeo, Tragedia dell'ascolto«

Petra Hoffmann, Monika Bair-Ivenz · Sopran  
Susanne Otto, Noa Frenkel · Alt  
Hubert Mayer · Tenor  
Sigrun Schell, Gregor Dalal · Sprecher  
Solistenchor Freiburg  
ensemble recherche  
Solistenensemble des Philharmonischen Orchesters Freiburg  
Solistenensemble des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg  
Künstlerische Leitung: André Richard  
Peter Hirsch · 1. Dirigent  
Kwamé Ryan · 2. Dirigent  
col legno · 2 SACDs



## Luigi Nono

- »No hay caminos, hay que caminar... Andrej Tarkowskij«
- »Hay que caminar« sonando
- »Caminantes... Ayacucho«

Susanne Otto · Alt  
Irvine Arditti, Graeme Jennings · Violine  
Roberto Fabbriciani · Flöte  
Solistenchor Freiburg  
WDR Rundfunkchor Köln  
WDR Sinfonieorchester Köln  
Leitung: Emilio Pomárico  
Kairos · 2 CDs



## Lucia Ronchetti

- »Schiffbruch mit Zuschauer«  
Studio per orchestra da Hans Blumenberg
- »Pinocchio, una storia parallela«  
da Giorgio Manganelli  
Drammaturgia per quattro voci maschili  
Testo da Giorgio Collodi
- »Il sonno di Atys«  
Studio per viola e live electronics

Barbara Maurer · Viola  
Neue Vocalsolisten Stuttgart  
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin  
Leitung: Roland Kluttig  
Stradivarius · 1 CD



## Portrait André Richard André Richard

- »Glidif. A sonar e cantar, a Luigi Nono in memoriam«  
für Bass-Klarinette, zwei Kontrabässe und Live-Elektronik

Ernesto Molinari · Klarinetten  
Johannes Nied, Daniel Mehltrittter · Kontrabass

- »Echanges« für Orchester und Live-Elektronik

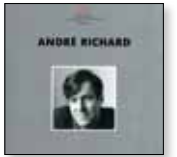
SWF Sinfonieorchester Baden-Baden  
Leitung: Lothar Zagrosek

- »Musique de rue«

Szenische Aktionsmusik für Flöte, Klarinette, Violine,  
Violoncello, Klavier, Schlagzeug und Zuspieldband

ensemble recherche

Musikszene Schweiz · 1 CD



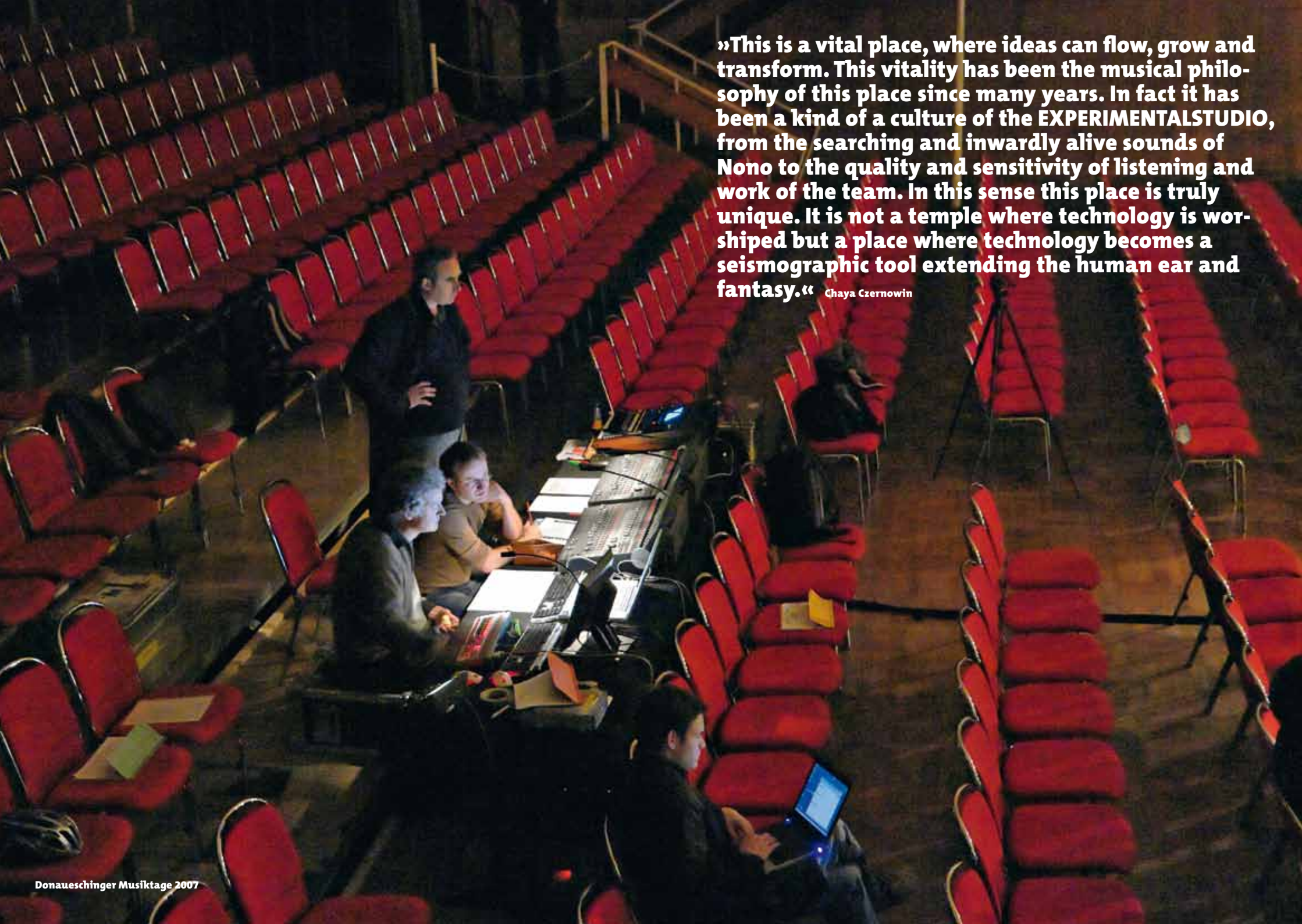
## José M. Sánchez-Verdú

- »AURA«

Neue Vocalsolisten Stuttgart: Sarah Sun · Sopran, Truike van der Poel · Mezzosopran,  
Andreas Fischer · Bass, Martin Nagy · Tenor, Guillermo Anzorena · Bariton  
Kammerensemble Neue Musik Berlin  
Duo Alberdi & Aizpiolea  
Leitung: José M. Sánchez-Verdú

Kairos · 1 CD





**»This is a vital place, where ideas can flow, grow and transform. This vitality has been the musical philosophy of this place since many years. In fact it has been a kind of a culture of the EXPERIMENTALSTUDIO, from the searching and inwardly alive sounds of Nono to the quality and sensitivity of listening and work of the team. In this sense this place is truly unique. It is not a temple where technology is worshiped but a place where technology becomes a seismographic tool extending the human ear and fantasy.«** Chaya Czernowin

## Uraufführungen (Auswahl) unter Mitwirkung des EXPERIMENTALSTUDIOS des SWR

**1970** Karlheinz Stockhausen »Mantra« UA Donaueschingen **1971** Cristóbal Halffter »Noche pasiva del sentido« UA Baden-Baden · Cristóbal Halffter »Planto por las victimas de la violencia« UA Donaueschingen **1973** Pierre Boulez »...explosante-fixe...« für 8 Instrumente und Live-Elektronik UA New York · Vinko Globokar »Laboratorium 1973« UA Donaueschingen **1974** John Cage »Song Books I + II« UA der Version für Vokalsolisten und elektronische Klangumformung Mannheim · Wolfgang Fortner »Gladbacher Te Deum« UA Mönchengladbach **1975** Milko Kelemen »Mirabilia« UA Zagreb **1976** Johannes Goebel »Ein Traum, der den Traum auffrißt« UA Freiburg **1977** Brian Ferneyhough »Time and Motion Study II« UA Donaueschingen · Cristóbal Halffter »Variaciones sobre la resonancia de un grito« UA Donaueschingen · Wolfgang Fortner »That Time« (nach Samuel Beckett) UA Baden-Baden **1978** Kazimierz Serocki »Pianophonie« UA Metz **1979** Włodzimierz Kotowski »Midsummer« – Tonband UA Stuttgart **1980** Hans Ola Ericson »J'écris ton nom...« UA Bremen · Cristóbal Halffter »MIZAR II« UA Basel · Ole Lützow-Holm »L'ieu d'ad orgue« UA Bremen **1981** Pierre Boulez »Répons« UA Donaueschingen · Luigi Nono »Das atmende Klarsein« UA Florenz · Luigi Nono »Io, Frammento da Prometeo« UA Venedig **1982** Luigi Nono »Quando stanno morendo, Diario Polacco Nr. 2« UA Venedig **1983** Luigi Nono »Guai ai gelidi mostri« UA Köln · Klaus Huber »Erniedrigt-geknechtet-verlassen-verachtet...« UA Donaueschingen **1984** Luigi Nono »Prometeo, Tragedia dell'ascolto« UA Venedig **1985** Luigi Nono »A Pierre. Dell'azzurro silenzio, inquietum« UA Baden-Baden · Luigi Nono »Prometeo, Tragedia dell'ascolto« UA der 2. Fassung Mailand · Hans Zender »Stephen Climax« UA Frankfurt **1986** Brian Ferneyhough »Mnemosyne« aus »Carceri d'Invenzione« UA Donaueschingen · Pierre Boulez »...explosante-fixe...« Fassung für Vibraphon und Live-Elektronik UA Basel · Luigi Nono »Risonanze erranti« – Liederzyklus für M. Cacciari UA Köln · André Richard »Echanges« UA Genf · Emmanuel Nunes »Wandlungen« UA Donaueschingen **1987** Luigi Nono »Post-Prae-Ludium per Donau« UA Donaueschingen · Luigi Nono »Caminantes ... Ayacucho« UA München · Luigi Nono »Découvrir la subversion. Hommage à Edmond Jabès« UA Paris · Georg Katzer »Heiter ma non troppo« UA Ost-Berlin · Hans Zender »Hölderlin Lesen II« UA Stuttgart **1988** Luigi Nono »La lontananza nostalgica utopica futura. Madrigale a piú »Caminantes« con Gidon Kremer« UA Berlin · Dieter Schnebel »2 Studien« UA Madrid **1989** Dieter Schnebel »Monotonien I – V« UA Donaueschingen · Detlef Heusinger »Der Turm« UA Bremen · Isabel Mundry »rue narcissé« UA Berlin · Hanspeter Kyburz »Ablution«. UA Berlin **1990** Daniel Rothman »Tilted Arc« UA Bremen · Jakob Ullmann »Pianissimo« UA Ost-Berlin · Helmuth Flammer »Interferenza mente sovrapposizione« UA Baden-Baden · André Richard »Glidif« UA Genf · Giulio Castagnoli »Action music« für Posaune und Live-Elektronik. UA Casatenovo · Giancarlo Schiaffini »Bluish« UA Casatenovo **1991** Rolf Gehlhaar »Chronik« UA Donaueschingen **1992** Günter Steinke »Arcade« UA Witten · Don-Oung Lee »Sori« UA Freiburg · Wolfgang Motz »Il segno sulla sabbia« UA Freiburg · Dieter Schnebel »Sinfonie X« UA Donaueschingen · Manuel Hidalgo »Syntax« UA Witten **1993** Hans Zender »Don Quijote de la Mancha« – 31 theatralische Abenteuer. Oper. UA Stuttgart · Johannes Kalitzke »Hände im Spiegel« UA Donaueschingen · Gerhard E. Winkler »Emergent« UA

Salzburg · Helmut Zapf »Canzone« für UA Berlin **1994** Klaus Huber »Die Erde bewegt sich auf den Hörnern eines Ochsens«. UA Witten · Cristóbal Halffter »La piedra, boveda y espeso del tiempo espacio sonoro para la Catedral de Salamanca« **1995** Dieter Schnebel »Totentanz« UA Berlin · Michael Obst »Diaphonia« UA Donaueschingen · Vinko Globokar »Masse, Macht und Individuum« UA Donaueschingen · Detlef Heusinger »Abraum II« UA Freiburg **1996** Nikolaus A. Huber »To ›Marylin Sixpack«« UA Donaueschingen **1997** Isabel Mundry »Gesichter« UA Donaueschingen · Peter Ablinger »Instrumente und elektroakustisch ortsbezogene Verdichtung« UA Donaueschingen · Silvia Fómína »Auguri Aquae« UA Donaueschingen · Daniel Rothman »Fool Wind« UA Karlsruhe · Mark Andre »AB« UA Karlsruhe · Wolfgang von Schweinitz »Helmholtz-Funk« UA Freiburg **1998** Chaya Czernowin »Shu Hai mitamen behatalat Kidon« UA Stuttgart · Dieter Schnebel »Majakowskis Tod – Totentanz« UA Leipzig · Daniel Rothman »Yes, philip, androids dream electric sheep« UA Bremen **1999** Karlheinz Stockhausen »Lichter-Wasser« UA Donaueschingen **2000** Vinko Globokar »Kaktus unter Strom« UA Karlsruhe · Chaya Czernowin »Prima ins Innere« UA München · Sidney Corbett »Klavierkonzert« UA Freiburg · Vinko Globokar »Der Engel der Geschichte« UA Donaueschingen **2001** Caspar Johannes Walter »Gesang der Töne (aus der Nähe)« UA Paris · Paul Heinz Dittrich »Zerbrochene Bilder« UA Rheinsberg · Mark Andre »...das O...« UA Frankfurt · Detlef Heusinger »Sintflut« UA Donaueschingen · Wolfgang Mitterer »Konzert für Klavier, Orchester und Live-Elektronik« UA Donaueschingen · Martin Smolka »Like those Nicéan Barks of Yore« UA Donaueschingen · Chaya Czernowin »Shu Hai Mitamen Behatalat Kidon«, Orchesterfassung UA Bern · Klaus Huber »Schwarzerde« UA Basel · Mark Andre »...ALS...« II UA Basel **2002** Uroš Rojko »RONDO-vous« UA Rottenburg · Vinko Globokar »Mars«, Teil 2 aus »Der Engel der Geschichte« UA München · Julio Estrada »HUM« UA Donaueschingen · Gerard Pape »The ecstasy of St. Theresa (Hommage to Bernini)« UA Donaueschingen · Alan Hilario »Phonograph« UA Donaueschingen · Chaya Czernowin »Maim zarim, maim gnuvim (strange water, stolen water)« UA Donaueschingen · Bernhard Lang »Differenz – Wiederholung 7« UA Donaueschingen **2003** Beat Furrer »Invocation« UA Zürich **2004** Johannes Maria Staud »Berenice«, UA München · Mark Andre »...22,13...« UA München · Lucia Ronchetti »Il sonno di ATYS« UA Darmstadt · Michael Edwards »Tramontana« UA Darmstadt · Claus-Steffen Mahnkopf »W.A.S.T.E.« UA Darmstadt · Alwynne Pritchard »Decoy« UA Donaueschingen · Sven Lyder Kahrs »und fernhin, ehe es alles geschieht« UA Donaueschingen · Dario Maggi »Bagliori« UA Mailand · Nicola Sani »Auf den Inseln des Widerstands« UA Rom · Steven Takasugi »Strange Autumn« UA Bludenz · Chris Mercer »Untitled« UA Bludenz · Kent Olofsson »Epitome A« UA Freiburg **2005** Claus-Steffen Mahnkopf »Hommage à Thomas Pynchon« UA Berlin · Uroš Rojko »In jedem Sprung« UA Freiburg · Chaya Czernowin »Maim zarim, maim gnuvim, Teil 3« UA Salzburg · Wolfgang Suppan »Phase (Idyll 4)« UA Donaueschingen · Valerio Sannicandro »fibrae« UA Donaueschingen · Lars Petter Hagen »Norske Arkiver« UA Donaueschingen · Dai Fujikura »Vast Ocean« UA Donaueschingen · Clemens Gadenstätter »powered by emphasis« UA Donaueschingen **2006** Mark Andre »...hoc...« UA Frankfurt · Julio Estrada »Murmullos del Páramo« UA Madrid · Karlheinz Stockhausen »Mixtur 2003« UA Salzburg ·

**»... Ich vergesse natürlich nicht, dass gerade hier in Deutschland schon enorm viel ... geleistet wurde und immer noch geleistet wird, beginnend gleich nach dem Krieg mit dem Studio des WDR bis zum Experimentalstudio der Heinrich-Strobel-Stiftung des Südwestfunks in Freiburg. Wie könnte ich dies alles vergessen, da ich doch selbst meine ersten Erfahrungen dort gesammelt habe auf der Suche nach einer besseren Verbindung von Musik und Technologie, meine ersten elektronischen Schritte sozusagen.«** Pierre Boulez



Frankfurt 2008



»Das EXPERIMENTALSTUDIO hat wahrhaft Geschichte gemacht.«

Karlheinz Stockhausen in einem Brief an Detlef Heusinger vom 31.03.2007

Chaya Czernowin »Zaide/Adama« UA Salzburg **2007** Chaya Czernowin »Maim« UA Gesamtzyklus Berlin · José María Sánchez-Verdú »El viaje a Simorgh« UA Madrid · Johannes Maria Staud »Berenice-Suite« UA Hamburg · Alwynne Pritchard »Grafitti« UA Freiburg · James Saunders »#010707« UA Freiburg · Alvin Curran »Shofar III« UA Freiburg · Francesco Filidei »Sonata a Sette« UA Donaueschingen · François Sarhan »The Name of the Song« UA Donaueschingen · Simon Steen-Andersen »Nothing Integrated« UA Donaueschingen · Mark Andre »...auf...« III UA Donaueschingen **2008** Hilda Paredes »Tres Poemas« UA Rottenburg · Jens Joneleit »Piero – Ende der Nacht« UA München · Felipe Lara »Tran(slate). Second string quartet« UA Darmstadt · Christopher Trebue Moore »Scorched Earth« UA Darmstadt · Arturo Fuentes »Broken Mirrors« UA Darmstadt · Georg Friedrich Haas »...und...« UA Bern · Mark Andre »üg« UA Frankfurt **2009** François Sarhan »Homework« UA Witten · Hector Parra »Fragments on Fragility« UA Witten · José María Sánchez-Verdú »Aura« UA Madrid · José María Sánchez-Verdú »Libro de las estancias« UA Granada · Johannes Maria Staud »One Movements and Five Miniatures« UA Graz · Dai Fujikura »Phantom Splinters« UA Donaueschingen · Jimmy López »Incubus III« UA Donaueschingen · Christopher Trebue Moore »Strange Attractors« UA Donaueschingen · Klaus Ospald »Cosi dell'uomo ignara« UA Köln **2010** Malika Kishino »Lebensfunke II« UA Berlin · Brice Pauset »Erstarrte Schatten« UA München · Georg Friedrich Haas »...und...« überarbeitete Fassung UA Berlin · Klaus Huber »Erinnere dich an Golgatha...« UA Berlin · Dániel Péter Biró »Mishpatim IV« UA Freiburg · Jens Joneleit »Metanoia« UA Berlin · Vinko Globokar »Radiographie d'un roman« UA Donaueschingen **2011** José María Sánchez-Verdú »Elogio del tránsito« UA Madrid · Flo Menezes »Retrato Falado das Paixões« UA Stuttgart · Valerio Sannicandro »Forces Motrices« UA München · Marta Gentilucci »...tutt'occhi« UA Würzburg · Farangis Nurulla-Khoja »Caravan of despair« UA Würzburg · Vito Zuraj »Zgübleni« UA Würzburg · João Pedro Oliveira »Angel Rock« UA Freiburg

## EXPERIMENTALSTUDIO des SWR Das Team



### **Künstlerische Leitung**

Detlef Heusinger

### **Stellv. Künstlerische Leitung**

Joachim Haas

### **Klangregie**

Michael Acker  
Reinhold Braig  
Thomas Hummel  
Gregorio Karman

### **Tontechnik**

Stefan Huber

### **Praktikantin**

Teresa Carrasco

### **Redaktionsassistentz**

Stefanie Haupt  
Verena Sponsel  
Constanze Stratz

### **Buchhaltung**

Kerstin Levy

### **Vorstand**

Bernhard Hermann  
Dorothea Enderle

### **Kuratorium**

Prof. Dr. h.c. Pierre Boulez  
Heike Hoffmann  
Hans-Peter Jahn  
Armin Köhler  
Axel Linstädt  
Prof. Dr. h.c. Wolfgang Rihm  
Prof. Dr. Dieter Schnebel  
Prof. Dr. Jürg Stenzl  
Harry Vogt

**Herausgeber****SÜDWESTRUNDFUNK**

EXPERIMENTALSTUDIO des SWR

**Anschrift**

EXPERIMENTALSTUDIO des SWR

Kartäuserstraße 45

79102 Freiburg

**Texte**

Detlef Heusinger / Chronologie: Detlef Heusinger, André Richard

**Redaktion**

Detlef Heusinger, Stefanie Haupt, Verena Sponzel

**Internet**

[www.experimentalstudio.de](http://www.experimentalstudio.de)

**Fotonachweise**

Umschlaginnenseite Ricordi; S. 4 Klaus Fröhlich; S. 8/9 Klaus Fröhlich; S. 10 Klaus Fröhlich; S. 12 Klaus Fröhlich; S. 16/17 Detlef Heusinger; S. 19–23 Nr. 01 Willy Prager · Nr. 02, 05–09 Klaus Fröhlich; Nr. 03–04 Klaus Barisch; S. 24/25 Klaus Fröhlich; S. 36/37 Klaus Fröhlich; S. 41 SWR; S. 42 Klaus Fröhlich; S. 45 Jörg Finger

**Gestaltung**

SWR Design Stuttgart

**Repro**

Günther Piltz Reproduktionen, Stuttgart

**Druck**

GO Druck Media GmbH, Kirchheim unter Teck